

SAKA

Sehr geehrter Herr Dr. Kellner,

vielen Dank für Ihren Brief und Ihre Unterlagen. Meine Lageeinschätzung ist nicht weit von der Ihren entfernt. Der Fall Liénart hat mich schon vor Jahren beunruhigt; ich sprach 1977 darüber mit Herrn Schmidberger (heute Distriktoberer der Priesterbruderschaft für Deutschland/Oesterreich). Für eine noch besser abgesicherte Beweisführung wären weitere Fakten über die Person und Karriere von Liénart sehr wichtig. Ich will versuchen, dass Franzosen darüber recherchieren. Vielleicht haben Sie da auch Möglichkeiten.

Sie dürfen beruhigt sein. Unser Priesterseminar hat gute Grundlagen, in jeder Hinsicht; wir wollen auf sicher gehen. Auch über die dogmatischen und kirchenrechtlichen Zusammenhänge sind viele meiner Mitarbeiter und ich sehr wohl im Bilde, auch wenn in den allgemeinen Publikationen nicht alles auf einmal gesagt wird. Natürlich sind wir, wie auch Sie, einem "Lernprozess" unterworfen; man hat nicht alles von Anfang an gleich erkannt und durchschaut.

Die SAKA hat keinen Zusammenhang mit der "Informationsstelle Integraler Rechtgläubiger Katholiken". Ich kenne Herrn Lüthi nicht persönlich, nur aus Publikationen, und ich konnte mich mit seinem Procedere nicht befreunden. Die Gruppe um Lüthi ist bedeutungslos.

Mit separater Post lasse ich Ihnen einige SAKA-Informationen zugehen. Beachten Sie bitte, dass unsere Informationen z.T. an einen grossen Kreis gerichtet sind. Wir haben verschiedene Informationsebenen.

Die SAKA hat in vielen Städten der Schweiz und Deutschlands Arbeitsgruppen, die z.T. Messzentren aufgebaut haben. Sie ist wohl die bedeutendste Organisation eigentlich traditionalistischer Observanz im deutschen Sprachraum. Die grösste Hypothek ist der Priestermangel. Unsere Priester sind von einwandfreier Herkunft.

Ich kann englisch lesen; jedenfalls ging das mit Ihren Exposés gut. Könnten Sie mir nochmals ein oder zwei Exemplare von 72 und 75 senden. Haben Sie auch bereits deutsche Uebersetzungen? Das würde mich der Mühe des Uebersetzens entheben. Ich nehme an, dass ich von Ihren Ausführungen Gebrauch machen darf, natürlich mit Quellenangabe.

Vermutlich werden wir inskünftig mehr von einander hören. Ich würde mich auch interessieren, wie es in den Staaten näherhin aussieht, zumal hinsichtlich der Auseinandersetzung, die uns beide zur Zeit sehr stark bemüht.

In katholischer Verbundenheit grüsst Sie herzlich

Ihr

